



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/02058**  
Datum: 21.12.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.28102.08/54310100  
Verfasser: FB Kultur  
Plandatum:

| Beratungsfolge  | Termin     | Status                     |
|-----------------|------------|----------------------------|
| Kulturausschuss | 03.02.2021 | öffentlich<br>Vorberatung  |
| Stadtrat        | 24.02.2021 | öffentlich<br>Entscheidung |

**Betreff: Aufstellung der Bronzeplastik Christian Wolff von Professor Bernd Göbel**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die Plastik „Christian Wolff“ von Professor Bernd Göbel auf dem Platz Kleiner Berlin vor dem Christian-Wolff-Haus aufzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt, die Plastik „Christian Wolff“ von Professor Bernd Göbel als Schenkung der Initiativgruppe e.V. anzunehmen.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

## Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

Das Kunstwerk zur Ehrung des bedeutenden halleschen Philosophen kann bei Ablehnung nicht am Vorzugsstandort aufgestellt werden.

| A Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff. | Jahr                            | Höhe (Euro) | Wo veranschlagt<br>(Produkt/Projekt) |
|------------------------------------|---------------------------------|-------------|--------------------------------------|
| <b>Ergebnisplan</b>                | <b>Ertrag</b> (gesamt)          |             |                                      |
|                                    | <b>Aufwand</b><br>(gesamt)      |             |                                      |
| <b>Finanzplan</b>                  | <b>Einzahlungen</b><br>(gesamt) |             |                                      |
|                                    | <b>Auszahlungen</b><br>(gesamt) |             |                                      |

| <b>B Folgekosten</b> (Stand:                     |   | <b>ab Jahr</b> | <b>Höhe</b><br>(jährlich,<br>Euro) | <b>Wo veranschlagt</b><br>(Produkt/Projekt) |
|--|---|----------------|------------------------------------|---|
| Nach Durchführung<br>der Maßnahme zu<br>erwarten | <b>Ertrag</b> (gesamt)                          |                |                                    |   |
|  | <b>Aufwand</b> (ohne<br>Abschreibungen)         |                |                                    |   |
|  | <b>Aufwand</b><br>(jährliche<br>Abschreibungen) |                |                                    |   |

Auswirkungen auf den Stellenplan  
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

### **Begründung:**

Ende 2019 gründeten halesche Einwohnerinnen und Einwohner die „Initiativgruppe Christian-Wolff-Denkmal e.V.“ ([www.wolff-denkmal.de](http://www.wolff-denkmal.de)) mit dem Ziel, Spenden für die Realisierung einer Bronzeplastik zu Ehren von Christian Wolff zu sammeln. Für das Projekt konnte der renommierte Bildhauer Professor Bernd Göbel gewonnen werden. Ein erster Entwurf der Plastik liegt vor und ist die Grundlage für die weitere Entwicklung der plastischen und bildlichen Darstellung des Juristen, Mathematikers und Philosophen. Es wäre weltweit das erste Denkmal für diesen einflussreichen Universalgelehrten. Um die konkreten Planungen für diesen Standort fortzuführen, ist ein Aufstellungsbeschluss seitens des Stadtrats Halle (Saale) nötig.

Christian Wolff (1679-1754) gilt als bedeutendster Philosoph, der an der Universität Halle gelehrt hat, und als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Aufklärung in Deutschland und Europa. Wolff plädierte in seinem Werk für die Dominanz der Vernunft über den Glauben. Unter anderem hierdurch geriet er auch in Konflikt mit den haleschen Theologen um August Hermann Francke. Seit 1707 lehre er mit Unterbrechungen bis zu seinem Tode an der Universität Halle, war ab 1743 sogar ihr Kanzler. Folgenreich wurde seine „Rede über die praktische Philosophie der Chinesen“ (1721), die ihm den Vorwurf des Atheismus eintrug. Friedrich Wilhelm I. verbannte Wolff aus dem preußischen Halle. Friedrich Wilhelm II. rief den inzwischen international berühmten Gelehrten 1740 zurück. Wolff war Mitglied vieler wissenschaftlicher Vereinigungen, unter anderem der Royal Society.

Wolffs Philosophie fand im gesamten Heiligen Römischen Reich viele Anhänger, die sogenannten „Wolffianer“. Der Verbleib seiner Grabstätte ist bis heute unbekannt. In Ehrung Christian Wolffs tragen das ehemalige Wohnhaus des Philosophen in der Großen Märkerstraße 10 (Teil des Stadtmuseums Halle) und eine Straße in der südlichen Altstadt seinen Namen.

Die lebensgroße Bronzeplastik des halleschen Bildhauers Professor Bernd Göbel soll sich auf einem 140 cm hohen Betonsockel befinden. Der Philosoph soll sich als kluger Mensch mit einem kleinen, aber entschlossenen Schritt und in einer offenen Geste an die Betrachtenden wenden. Es soll ein eindrückliches menschliches Gegenüber entstehen, das in den offenen Platz hineinwirkt. Die Geste sagt aus: „So ist es“.

Der zwischen der Verwaltung, dem Bildhauer und der Initiativgruppe abgestimmte Standort befindet sich direkt vor Wolffs ehemaligem Wohnhaus in der Märkerstraße 10 vor der Fassade zum Platz Kleiner Berlin.

Die Finanzierung erfolgt zu 25 % aus Projektfördermitteln für das Jahr 2020 nach der Kulturförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) (PSP-Element: 1.28102.01, Summe 10.000 €) und zu 75 % aus privaten Mitteln. Bisher sind etwa zwei Drittel der erforderlichen Gesamtsumme eingeworben, sodass mit den notwendigen baulichen Vorbereitungen begonnen werden kann.

Nach Aufstellung des Kunstwerks soll dieses als Schenkung in das Eigentum der Stadt Halle (Saale) übergehen.

### **Familienverträglichkeit:**

Der Platz Kleiner Berlin und das direkt angrenzende Stadtmuseum Halle sind stark frequentierte Orte im historischen Herzen Halles. Mit der Bronzeplastik „Christian Wolff“ sollen Aufmerksamkeit erregt und ein Ort des Innehaltens geschaffen werden. Mit seiner Originalität spricht das Kunstwerk Menschen aller Altersgruppen an und trägt zur Bildung bei.

Unter diesen Aspekten wird das Vorhaben im Sinne der Familienverträglichkeitsprüfung als positiv eingeschätzt und befürwortet.

### **Anlagen:**

Anlagen gesamt:

- |          |  |
|----------|--|
| Anlage 1 | Auszug aus der digitalen Stadtgrundkarte mit Verortung           |
| Anlage 2 | Beschreibung des Kunstwerks von Prof. Bernd Göbel                |
| Anlage 3 | Visualisierung der ungefähren Proportionen am geplanten Standort |